

in ein Fenster meiner Stube, die bis Ende April täglich geheizt wurde, und besprengte die Erde etwa alle 8 Tage mit wenig Wasser.

Am 9. Mai hatte ich das Vergnügen, die eben ausgekrochene Fliege von Oestrus Trompe F. im Glase zu finden, mit der die Beschreibung von Meigen und die vortreffliche Abbildung von Ratzeburg ganz genau übereinstimmen.

Den 23. März wo der eben besprochene Engerling gefunden wurde, trat aber auch das lange gewünschte Thauwetter ein, und am 24sten hatte schon alles Wildpret die Futterplätze verlassen.

Nachdem der zwei Fuss hohe Schnee und das Eis bei den Futterplätzen verschwunden waren, suchte ich daselbst noch Puppen, und fand nicht allein eine gute und eine ausgefressene von O. Trompe, sondern auch zwei gute und zwei ausgefressene von einer andern Oestrus-Art, die in Form und Bildung ganz verschieden von O. Trompe waren. Alle lagen frei und beinahe unbedeckt zwischen Wildpretslosung oder unter etwas Reisig, und man sah deutlich, dass sich die Engerlinge auf dem Schnee verpuppt, und die Puppen erst beim Wegthauen desselben zur Erde gelangt waren.

Die drei guten Puppen behandelte ich nun eben so wie die zuerst erwähnte, nur dass die Stube später nicht mehr geheizt wurde, doch habe ich keine Fliege daraus erhalten, sondern sie waren nach einiger Zeit vertrocknet.

Ich habe bis jetzt weder Engerlinge, die auf den Rücken noch in den Köpfen des Rothwildes leben — da ich in Spiritus keine aufbewahrt — mit den Puppen vergleichen können, um zu sehen, — ob der von O. Trompe auch wirklich in den Schleimhäuten der Nasenhöhlen lebt, wie angegeben wird, und ob der auf dem Rücken so häufig vorkommende zur andern Puppe gehört.

Jedenfalls werde ich mir im nächsten Winter zu solchen Untersuchungen welche verschaffen, auch habe ich Herrn Professor Ratzeburg von beiden verschiedenen Puppen gesendet und um derartige Ermittlung gebeten.

---

## Lepidopterologisches

v o m

Hrn. Gerichtsrath **Keferstein** in Erfurt.

Nach einer brieflichen Mittheilung des eifrigen Entomologen Hrn. Mann in Wien bilden *Acidalia Pallidaria* und

Byssinata dergestalt Eine Art, dass Pallidaria der ♂, Byssinata aber das ♀ ist, Hr. Mann fing beide gedachte Spanner in der Begattung.

Eben so versichert Hr. Mann dass Acidalia alpestrata nichts als das ♀ von Scabraria sei.

Freyer in seinen Beiträgen Bd. 3. Tab. 135. hat Anthophila Glarea und in den Neuern Beiträgen Bd. 4. Tab. 360. Ant. Cretula abgebildet. Beides ist jedoch derselbe Schmetterling, nemlich die Treitschke'sche Glarea und auch bei Hübner Noctuae Fig. 822 und 823 abgebildet. Das ♂ hat ein viel lebhafteres ausdrucksvolles Gelb und das ♀ ist mehr weissgelb, so dass es dem flüchtigen Anschein nach ein anderer Schmetterling zu sein scheint. Ich erhielt das ♀ aus Frankreich unter dem Namen Phlomidis Bd.

## An die Vereinsmitglieder und Leser der entomol. Zeitung.

Als wir bei der letzten Generalversammlung den Vorschlag wegen Veränderung der bisherigen Zeitungsvertheilung und Beitragseinziehung einstimmig zum Beschluss erhoben, gingen wir dabei von der Voraussetzung aus 1) dass es den Lesern unserer Zeitung angenehmer sein werde, die Nummern so rasch als möglich nach dem Erscheinen zu erhalten 2) dass es den Vereinsmitgliedern bequemer sein müsse, Zeitungspreis und Vereinsbeitrag an das nächste Postamt zu bezahlen, als beides nach Stettin zu frankiren 3) dass es uns durch Uebereinkommen mit den resp. Postverwaltungen Deutschlands gelingen werde, einen möglichst gleichmässigen Debitpreis zu erlangen.

Dieser dritte Punkt lässt sich aber leider nicht nach unsern Wünschen in's Werk richten. Wir haben weder Zeit noch Mühe gespart, wegen dieses Punktes an die respectiven Behörden zu schreiben und wieder zu schreiben: auch müssen wir es dankbar erkennen, dass uns von einigen Postverwaltungen wesentliche Modificationen des Debittarifes zugestanden sind - aber an einen gleichmässigen Debitpreis durch ganz Deutschland ist (wenigstens für das Jahr 1846) um so weniger zu denken, als z. B. der Postaufschlag für die K. K. oesterreichischen Staaten auf acht, für das Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz auf  $17\frac{1}{2}$  Silbergroschen fixirt ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Keferstein Adolf Georg

Artikel/Article: [Lepidopterologisches 30-31](#)